

Autor:	Johannes Wichelhaus
Quelle:	Schriftauslegungen (20. Heft) Psalm 1–19 Anmerkungen zum 15. Psalm, aus Mitteilungen aus den Vorlesungen über das Alte Testament. Erstes Heft: <a href="#">Aus den Psalmen</a>

Im Gegensatz gegen das im vorigen Psalm geschilderte sündliche Verderben gibt dieser Psalm eine Antwort auf die Frage, wer bei Gott Aufnahme finden und des ewigen Lebens teilhaftig sein werde. – Man nimmt gewöhnlich an, es sei der Psalm von David bei Gelegenheit der Abholung der Bundeslade nach Zion gesungen worden, aber viel wahrscheinlicher ist es, daß sich die Bundeslade schon längere Zeit auf Zion befand, als David in diesem Liede dem Volke die Belehrung gab, wer allein zu der wahren und bleibenden Gemeinschaft mit Gott gelangen könne.

V. 1: „*Ein Psalm Davids. Herr, wer wird wohnen in Deiner Hütte? Wer wird bleiben auf Deinem heiligen Berge?*“ Die Bedeutung, welche David mit den Ausdrücken „Zelt Gottes“ und „Jehovahs heiliger Berg“ verstand, ergibt sich auch aus Psalm 23,6; 27,5; 24,3; 61,5; 84; Sach. 8,3; Jes. 33,16; Mt. 23,38; Eph. 2,19. Das Zelt Gottes ist zunächst die Stätte, wo Jehovah mit Seiner Herrlichkeit unter Menschen eine Wohnung genommen hat und von Seinem Gnadenthron Versöhnung, Erlösung und alle himmlische Segnung Seinem Volke zukommen läßt. In dieser Hütte ist dem Volke selbst Leben unter dem Bilde der Schaubrote, Heiliger Geist unter dem Bild des Leuchters und freudiges Herzunahen im Gebet unter dem Bild des Rauchaltars bereitet. In dem Vorhof erschallt das Loblied des Volkes, wenn bei dem täglichen Opfer die Vergebung der Sünden erteilt wird. Der heilige Berg oder der Berg Zion trägt dieses Zelt der Gemeinschaft Jehovahs mit Seinem Volke und ist als ein scharf umgrenzter, unerschütterlicher Fels die bildliche Bezeichnung von dem ewigen Heilsrat Gottes, worauf der Bund Gottes mit Seinem Volke beruht. Was also in den Psalmen Zelt Jehovahs und heiliger Berg heißt, ist dasselbe, was in dem Evangelium Reich und Gemeinde Gottes heißt. Man vergleiche Lk. 14,15: „Selig ist, wer das Brot isset im Reich Gottes“; Lk 20,35: „welche würdig sein werden, jene Welt zu erlangen“; Offb. 19,9: „Selig sind, die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind“.

V. 2-5: „*Wer ohne Wandel einhergeht, und recht tut, und redet die Wahrheit von Herzen; wer mit seiner Zunge nicht verleumdet und seinem Nächsten kein Arges tut, und seinen Nächsten nicht schmähet; wer die Gottlosen nichts achtet, sondern ehret die Gottesfürchtigen; wer seinem Nächsten schwöret, und hält es; wer sein Geld nicht auf Wucher gibt, und nimmt nicht Geschenk über den Unschuldigen. Wer das tut, der wird wohl bleiben*“. Der ganze Psalm ist ein klares Zeugnis, daß David als König ganz in demselben Geist das Gesetz ausgelegt und gehandhabt hat, wie die Propheten, Christus Selbst vornehmlich in der Bergpredigt und die Apostel in ihren Briefen Lauterkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit und vornehmlich die Liebe der Nächsten verkündet er als Jehovahs Gesetz an Seine Hausgenossen Vgl. Ps. 24,3-6.